

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 1-3 [i.e. 4-5]

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Wärk vo der Sophie Haemmerli-Marti
(fasch alli im Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau).

- 1896 Mis Chindli
1913 Wiehnachtsbuech (Verlag Rascher & Co. AG.,
1913 Grossvaterliedli Zürich)
1914 Im Bluescht
1928 Allerseele
1938 Mis Aargäu (Prosa), Neuuflog 1943
1940 Läbesspruch
1941 Rägeboge
1942 Z Välten übers Ammes Hus (Neuuflog
vo de „Grossvaterliedli“.)

Bücherstübli

(Jedes Buech i Mundart wird besproche, vo däm d Redaktion
1—2 Ex. überchunt).

Trachten aus den fünf alten Orten. Verlag Ars helvetica, Zürich.
Preis Fr. 15.—. Di farbige Bilder si gmalt von **Albert Kaufmann**. Wie
d Mundart d Sprach und d Seel isch vo der Heimat, so isch d Tracht ds
Chleid vo der Heimat. Di neu Zyt geit au uf das Sinnbild vom Urwüchsigen
und Bodeständige zdorf und villicht wird einisch alles verloren, vergässen und
gstorbe si, was no in üser Heimat blüeit und läbt us alter Zyt. Drum si mir
em Verlag ars helvetica dankbar, wenn er luegt i de Trachten und Brüch, i
der Volkskunst zrette, was no als Symbol und Usdruck vo üsem Geist und
vo üser Art bliben isch und ghüetet wird. — Au der Begleittext, wo vo be-
kannte Verfasser ufgesetzt isch, wott üs d Tracht als ds Chleid vo der Heimat
zeigen und la erläbe und bietet üs vil Alts und Neus, wo me gäng wider darf
chüstige. G. S.

Neuer Appenzeller oder Häädler Kalender, 1943. Verlag A. Weber,
Heiden. Pris Fr. 1.—. Au dä Kaländer bringt gäng bravi und gueti Rustig under d Lüt
und brichtet ärnst und lieb vo üser Heimat und vo üsne Lüt, mängisch sogar
e chli uf Appezellerdütsch, wo sich im Kaländer no ne chli breiter dörfli
mache. Di berüemte Appezellerwitz si wider i heitere Münsterli verträte.

Di neu Brattig für Schwyzerlüt 1943. Schwyzerlüt-Verlag Oberdiessbach
112 Site. Pris Fr. 1.30. Liebwärti Läser! Ihr heit di Brattig scho übercho
scho i der Hand. Tüet se läsen und empfäle, sid so guet. Es isch di ersti
Mundartbrattig vo der Schwyz. Si gfallt Euch sicher mit all irne Gschichte und
Brichte vo üsne beste Schriftsteller. Es isch e Spiegel vo üsem Land und vo
üsne Lüt, vv üsem Geist und vo üser Sprach.

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Sid so guet und setzet Ech e chli für „Schwyzerlüt“ i und wärbet
üs neu Fründen und Abonnänte. Für **1 neue** Ab. überchömet Ihr e
„**Brattig**“ 1943, für **2 neu** Ab. e „**Meinrad Lienert-Gedenkschrift**“.
D Wärbzeit geit vom 1. Dezember 1942 bis zum 15. Horner 1943.
Schänket und wünschet uf **d'Wiehnacht** es Ab. „**Schwyzlerlüt**“!